

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 252. Donnerstags, den 8. September.

1836.

Ueber die Eisenbahn zur Verbindung des Rheins mit der Weser.

Am 10. September wird die auf hiesigem Platze eröffnete Subscription für die Eisenbahn zur Verbindung des Rheins mit der Weser geschlossen, und es dürfte daher nicht unzeitig erscheinen, vor Ablauf dieser Frist die Aufmerksamkeit des Publicums wiederholt darauf zu lenken.

Von den vielen Unternehmungen dieser Art, welche in der neuesten Zeit zur Sprache gebracht wurden, ist wohl keine einer genaueren, sorgfältigeren und zuverlässigeren Prüfung unterzogen worden, als die in Rede stehende. Die Resultate dieser Prüfung sind der Öffentlichkeit in einer Darstellung übergeben, welche nach dem Urtheile kompetenter Richter an Gründlichkeit und Klarheit kaum etwas zu wünschen übrig läßt*). Es ergibt sich daraus die begründetste Ueberzeugung, daß die volle Verzinsung des erforderlichen Capitals schon durch die unzweifelhaft nachgewiesene Transportmasse an Gütern gesichert wird, und daß mithin der ganze Ertrag des Personenverkehrs als reiner Gewinn zu betrachten ist. Zu übersehen ist dabei nicht, daß diese Bahn keine Concurrenz, weder einer anderen Bahn, noch eines schiffbaren Wasserweges zu bestehen haben kann; daß sie die Verbindung zweier großer schiffbaren Ströme bewirkt, eine der bevölkerlichsten, gewerbereichsten Gegenden Deutschlands und ein reiches Steinkohlengebiet durchschneidet, und mithin alle Elemente eines großen, weit verzweigten und stets wachsenden Verkehrs in sich vereinigt.

*) Diese Darstellung führt den Titel: „Dentschrift zur Begründung des Projectes der Eisenbahnanlage zur Verbindung des Rheins und der Weser“, und wird gewiß jedem, der sich für dieses Unternehmen interessiert, von den Herren Dufour Gebr. und Comp., welche, laut der öffentlichen Bekanntmachung, die Subscriptionen entgegenzunehmen beauftragt sind, zur Einsicht mitgetheilt werden. D. Red.

Die Gewißheit der unberechenbaren Vortheile, welche sie den Länderstrecken, die sie berührt, bringen muß, haben dieser Unternehmung den vorzugsweisen Schutz der königl. preuss. Regierung gesichert, und es steht zu hoffen, daß eben diese Erwägung und die Aussicht auf einen sicheren Gewinn ihr mindestens dieselbe Theilnahme sichern werde, welche entfernte, Deutschland ganz fremde Unternehmungen gefunden haben.

Das Vater Unser,

von dem verewigten Mahlmann so herrlich umschrieben, ist von einem jungen talentvollen Lithographen, Herrn Bach, welcher unserer Stadt seine Ausbildung verdankt, zu einem schönen Tableau benutzt worden. So weit wir diese Arbeit, welcher der Künstler nur die ihm von seinem Geschäfte übrig gelassenen Mußestunden widmen konnte, zu beurtheilen im Stande sind, zeugt dieselbe von dem unverkennbarsten Fleiße, Geschmack in der Anordnung und Geschicklichkeit in der Ausführung. Das Kunstwerk enthält die mannigfaltigsten und verschiedenartigsten Schriftformen und gewährt schon deshalb dem Freunde der Kalligraphie viel Interesse, es wird aber auch den Freunden der erhabenen Dichtung, welche es verherrlichen soll, ein sehr willkommenes Geschenk sein.

Der fromme König.

Ludwig XIII. von Frankreich spielte Federball mit einer schönen Hofdame. Der Ball fiel unversehens in den Busen der reizenden Mitspielerin. Da sie schon länger ihr Neg. nach dem Könige ausgeworfen hatte, wollte sie diesen Umstand benutzen, um ihn diesmal gewiß zu fangen, und bat ihn, er möchte selbst den Ball, da, wo selbiger sich versteckt hätte, wieder hervorsuchen. Aber der König nahm eine lange Zange und holte, mittels derselben, den Ball ans Licht.

Redacteur: Dr. A. Barthausen.

Bekanntmachung.

Nachdem die Anfuhr des Stein- und Kiesmaterials für die Chaussees des Kreisamtsbezirks Leipzig auf das Jahr 1837

Sonnabend, den 17. September d. J.,

von früh 9 Uhr an, in der Expedition des unterzeichneten Rentamtes mit Vorbehalt der Auswahl an die Mindestfordernden und unter den übrigen ihnen an jenem Tage bekannt werdenden Bedingungen, verdingen werden soll; als wird solches hierdurch öffentlich zur Kenntniß gebracht.

Rentamt Leipzig, am 4. September 1836.

Der Königl. Rentbeamte, Hauptmann Loose.

Edictal-Edung.

Nachdem die hinterlassenen Erben des am 20. Juli 1835 verstorbenen Pfarrers zu Knautnaundorf, Herrn Carl Wilhelm Piehschens, sich von dessen überschuldetem Nachlasse losgesagt haben, und deshalb, sowie auf Antrag des gerichtlich bestellten Nachlassvertreter, Herrn Adv. Johann Michael Jägers allhier, Edictalien zu erlassen sind; so werden Kreis-Amtswegen alle bekannten und unbekanntes Gläubiger des genannten Herrn Pfarrers Piehsch hierdurch geladen,

den 9. September 1836,

welchen ich zum Liquidations-Termine anberaumt habe, zu rechter früher Gerichtszeit, resp. gehörig bevormundet, persönlich, oder durch hinlänglich, und was die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Bevollmächtigte, unter der Verwarnung, daß sie beim Nichtanmelden für gänzlich ausgeschlossen vom Schuldenwesen und nach Befinden der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig werden geachtet werden, an Kreis-Amtsstelle allhier zu erscheinen, ihre Forderungen, unter Beifügung der Documente, oder sonstigen Beweismittel anzuzeigen, mit dem obengenannten Herrn Nachlassvertreter, über die Richtigkeit und unter sich über die Priorität ihrer Forderungen in den vorschristsmäßigen Sätzen binnen sechs Wochen zu verfahren und zu beschließen und dann

den 4. October 1836

der Publication eines Präclusiv-Bescheids wegen der Außengebliebenen sub poena publicati &c. zu gewärtigen, hiernächst aber

den 28. October 1836,

welchen ich zu einem Verhörstermine bestimmt habe, wiederum persönlich und resp. bevormundet, oder durch hinlänglich gerechtfertigte, auch zur Abschließung eines Vergleichs instruirte Bevollmächtigte, zu rechter früher Gerichtszeit an Kreis-Amtsstelle sich einzufinden, mit dem Herrn Nachlassvertreter, sowohl unter sich die Güte zu pflegen, auch wo möglich, einen Vergleich abzuschließen, Ersteres unter der Verwarnung, daß diejenigen Gläubiger, welche in dem Termine nicht erscheinen, oder sich nicht deutlich erklären, für Einwilligende in das, was die Mehrzahl der Erschienenen unter sich beschließen, werden geachtet werden.

Sollte ein Vergleich nicht zu Stande kommen, so ist

der 14. November 1836

zur Inrotulation der Acten und zu deren Versendung zum rechtlichen Verspruche und

der 20. December 1836

zur Eröffnung des Locations-Urtheils, unter der Verwarnung, daß beim Nichterscheinen der Gläubiger solches Mittags um 12 Uhr für publicirt werde erachtet werden, terminlich anberaumt worden.

Uebrigens haben Auswärtige zur Annahme der Citationen Bevollmächtigte in hiesigem Orte zu bestellen.

Kreis-Amt Leipzig, am 18. April 1836.

Königl. Sächf. Hofrath und Kreisamtmann allda.

(L. S.) Ferdinand August Kunad.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 9. Septbr.: Von Sieben die Häßlichste, Lustspiel von Angely. Ernst Hellwald — Herr Rottmeyer — vom Stadttheater zu Freiburg, als Gast.

Versteigerung. Den 14. Sept. a. e. und folgende Tage soll in der Wohnung der verw. Frau D. Holke, Petersstraße Nr. 56, erste Etage, von früh 9 Uhr an der Nachlaß des Herrn D. Holke, bestehend in medicinischen und philologischen Büchern, einer schönen osteologischen Sammlung, so wie in Wäsche u. s. w. auf Antrag der Mutter desselben als Universalerin notarialiter versteigert werden.

D. Gustav Haubold, requir. Notar.

Nachricht. Nach Beendigung obiger Auction soll eine Partie sehr schöner Werke in deutscher, französischer und englischer Sprache versteigert werden.

D. Haubold.

AUCTION im Gewandhause allhier, **Mittwochs den 14. September** und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Porzellan, Spiegel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, Gemälde, Kupferstiche, Bücher, einen Scheibenwagen ic. Die Verzeichnisse sind von Sonnabend den 10. Septbr. an im Durchgange des Rathhauses bei Ferdinand Förster.

Wegen eingetretener Hindernisse werden die Wagen und Pferde erst Sonnabends, als den 10. September, versteigert. **Heinrich Rohr im goldenen Horn.**

Mit obrigkeitlicher Erlaubniß.

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert,

gegeben von

Ernst und Louis Rakemann

im Saale des Hotel de Pologne heute, **Donnerstag den 8. September 1836.**

Erster Theil. 1) Ouverture. 2) Concertino für Clarinette von C. M. von Weber, geblasen von Ernst Rakemann. 3) Arie aus "Sargin" (mit obligater Clarinettenbegleitung), von Pär, gesungen von Madame Franchetti-Walzel. 4) Romanze und Rondo aus dem Emoll-Concert von Chopin, vorgetragen von Louis Rakemann. Zweiter Theil. 5) Adagio und erster Satz aus dem Clarinetten-Concert von W. A. Mozart, geblasen von Ernst Rakemann. 6) „Die guten und die bösen Freier“, Gedicht von Saphir; gesprochen von Demoiselle Günther. 7) Variationen für Pianoforte und Clarinette von C. M. v. Weber. 8) Arie aus „Alessandro nelle Indie“ von Paccini (neu), gesungen von Madame Franchetti-Walzel. 9) Concertsatz für Pianoforte von Kalkbrenner, vorgetragen von Louis Rakemann.

Billets à 12 Gr. sind bis Nachmittag in den Musikalienhandlungen der Herren Hofmeister und Kistner zu bekommen. An der Casse kostet das Billet 16 Gr.

Der Saal wird um $\frac{1}{6}$ Uhr geöffnet. Der Anfang ist um $\frac{1}{7}$ Uhr.

Erste Haupt-Versammlung der Dampfmühlen-Gesellschaft zu Leipzig.

In Gemäßheit der unterm 31. August d. J. ausgegebenen Einladung zur Errichtung einer Dampf-Mahlmühle in Leipzig wird hierdurch der Schluß der Subscription angezeigt und zugleich zu der am 9. September d. J., Nachmittags um 2 Uhr im Locale der Leipzig-Dresdener-Eisenbahn-Compagnie abzuhaltenden ersten General-Versammlung eingeladen.

Leipzig, am 6. September 1836.

D. Wilhelm Crusius.
Carl & Gustav Harfort.

Etwas Spann-Nagel-Neues zum Belachen und Beifallnicken

für vielerlei Stände, unter dem Titel: „Haargetreues Bild des blühenden Gewerbszustandes in Krähwinkel“, das Exemplar 1 Gr., ist so eben erschienen und zu haben: 1) bei Herrn Buchbindermeister Bierlig unterm Rathhause, 2) bei Mad. Grimm unter den Colonnaden und beim Herrn Antiquar Dederich, Petersstraße Nr. 70.

Aus der Richter'schen Leihbibliothek

werden die geehrten Leser, besonders die Herren Studirenden, inständig gebeten, die daselbst geliehenen Bücher vor ihrer Abreise gefälligst abzuliefern, um sie Andern verabreichen zu können.

Zur gütigen Beachtung.

Der Eingang zu unserm Locale ist

ganz frei und ungehindert

während der Dauer des Baues durch das, außer dem Breterverschlage sich befindende, Gewölbe rechter Hand. **Berger & Voigt.**

Empfehlung. Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen ic. liefert ganz gut und billigt G. Frenzel, Nr. 659, an der neuen Pforte, alter Neumarkt, zu jeder Zeit.

Empfehlung. Mit Kaufloosen zur 6. und Hauptklasse der vierten Braunschweiger Landes-Lotterie, welche den 26. September zu ziehen anfängt, ganze Loose pr. 28 Thlr. 12 Gr., halbe pr. 14 Thlr. 6 Gr. und Viertel pr. 7 Thlr. 3 Gr., empfiehlt sich die Haupt-Collection von
P. C. Plendner.

Montag, den 12. September a. c.,

wird die 4te Classe 10r Landes-Lotterie gezogen. Mit Kaufloosen, ganze pr. 24 Thlr. 16 Gr., halbe pr. 12 Thlr. 8 Gr., Viertel pr. 6 Thlr. 4 Gr. und Achtek pr. 3 Thlr. 2 Gr., empfiehlt sich die Haupt-Collection von

P. Chr. Plendner.

Empfehlung. Mit Kaufloosen 4r Classe 10r Landes-Lotterie, deren Ziehung den 12. September statt findet, empfiehlt sich
Ludwig Ritter in Leipzig.

Lotterie-Anzeige. Mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen zur 4ten Classe 10r königl. sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 12. Sept. a. c. beginnt, empfiehlt sich die Lotterie-Collection von

J. G. Böttcher, Grimm. Gasse Nr. 5.

Anzeige. Meinen werthgeschätzten Freunden und Bekannten, so wie dem hochachtbaren Publicum zeige ich meine Rückkehr von meinen Sommerlectionen hierdurch an, und empfehle mich denselben für den in Kurzem von mir zu eröffnenden Cursus des Tanzunterrichts im nächstfolgenden Winterhalbjahre.
Wilhelm John, Universitäts-Tanzlehrer.

Anzeige. Um allen Nachfragen zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß meine 3te. Etage vermiethet ist.
E. F. Steinbiß.

Wiener Glacé-Leder in verschiedenen Farben empfiehlt billigst
F. W. Grothe, Gerbergasse No. 1165.

Hammerkopfleder, als: schwedische, Linzer und Wiener, so wie auch Claviaturleder erhielt aufs Neue
F. W. Grothe, Gerbergasse No. 1165.

Anzeige. Meine **Seidenwaaren** verkaufe ich fortwährend noch zu den bisherigen möglichst billigen Preisen.
J. H. Meyer.

Anzeige. In carrirten Mernio's erhielt ich eine starke Auswahl neuer Muster zu billigen Preisen.
J. H. Meyer.

Anzeige. Ich erhielt von neuen
Eibinger Bricken,
fetten geräucherten Lachs,
Hamburger Caviar,
die ersten Zusendungen zu den niedrigsten Preisen.
Gottlieb Kühne, Peterstraße Nr. 34.

Anzeige. Die ganz frischen **Nürnberger Knackwürstchen**, à Stück 1 Gr., sind stets von bester Güte zu haben bei
Eisenmann, Thomaskirchhof Nr. 95.

Verkauf. Gesottene Preiselbeeren sind angekommen bei
J. G. Wolff's sel. Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

Bamberger Schmelzbutter erhielt ganz frisch Fr. Schwennicke.

Grüne Seife

von vorzüglicher Güte in $\frac{1}{4}$, so wie in ganzen Tonnen, empfiehlt zu dem billigsten Preise die hiesige Licht- und Seifenfabrik auf dem Brühle Nr. 318.

Hausverkauf. In schönster Lage hiesiger Vorstadt ist ein im guten Stande befindliches Haus nebst mehren An- und Seitengebäuden, besonders für einen Bauliebhaber passend, zu verkaufen durch G. G. Stoll am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Verkauf. Ein gut gehaltener 6 octav. Flügel soll wegen Mangel an Platz baldigst verkauft oder vermietet werden in Nr. 144, erste Etage.

Verkauf. Ein schön gebautes, fehlerfreies, gut gerittenes und einspännig gehendes Pferd steht mit oder ohne Geschirr und Droschke zu verkaufen bei Herrn Wieprecht.

Billiger Verkauf. Ein Sopha, neues Gestelle, mit rotbleinernem Ueberzuge und 4 Kissen, 4 Thlr.; ein kleiner Haken mit Percussion 5 Thlr.; ein neues seidenes Kleid, ganz modern, mit großem Kragen, 5 Thlr.; ein fast neuer bronzefarbener Frack, ganz modern, 5 Thlr.; Reichsstraße Nr. 584, 4te Etage.

Verkauf. Eine kleine Partie

veloutirter Fenster-Vorsetzer

verkaufe ich, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Carl Moritz Müller, Petersstraße Nr. 73.

Zu verkaufen steht ganz billig ein moderner dauerhafter Divan mit carrirtem Ueberzuge bei dem Tapezireur Gentsch in der blauen Mühle.

Kendall & Sohn,

aus
Birmingham und London,

zeigen hiermit ergebenst an, daß sie die bevorstehende Leipziger Michaelmesse wiederum mit einem reichhaltigen Lager englischer kurzer und Galanteriewaaren eigener Fabrik beziehen werden. Dasselbe befindet sich von dieser Messe an in der Reichsstraße Nr. 584, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

*** Weiße geflöppelte Spitzen zum Ein- und Aufsetzen, ***
gestickte Streifen und Gardinen-Fransen empfiehlt in großer Auswahl
Carl Sörnick, Grimm. Gasse Nr. 6.

Zu kaufen gesucht werden alte Ofen auf der Quergasse Nr. 1189 parterre.

Zu kaufen gesucht werden einige hundert alte, jedoch rein und gut gehaltene Weinflaschen. Annahme und Zahlung hat Herr Uhrmacher Scholle am Markte gefälligst übernommen.

Anerbieten. Sollten vielleicht einige Familien in oder bei Leipzig gesonnen sein, für ihre Kinder einen Lehrer zu engagiren, so würde Herr Buchhändler Hartknoch die Güte haben, auf schriftliche Anfragen, die man versiegelt abzugeben bittet, einen in mehrfacher Beziehung zu empfehlenden jungen Mann nachzuweisen.

Anerbieten. Einige junge Mädchen, welche gründlichen Unterricht im Puzmachen zu erlernen wünschen, haben sich zu melden in der Burgstraße Nr. 88, 2te Etage.

Gesucht werden auf einige benachbarte Rittergüter ein Kutscher oder Reitknecht, welcher die Feldwirthschaft versteht, eine Wirthschafterin oder sogenannte Käsemutter, ein Voigt, welcher den Nachtwächterdienst mit zu übernehmen hat, und ein Mühlbursche zur Betreibung einer Rossmühle. Zu erfragen bei dem Agenten Hamger, Petersstraße Nr. 115.

Gesuch. Ein junger kräftiger Bursche, welcher Zeugnisse seines bisherigen Wohlverhaltens beizubringen vermag, kann als Arbeiter sofort bei mir dauernde Anstellung finden.
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Gesucht wird ein Bursche, welcher mit Pferden umzugehen weiß, auf dem Brühle Nr. 474.

Gesucht wird bei einer hochadlichen Herrschaft eine Kammerjungfer, ferner in ein Verkaufs-Geschäft ein Ladenmädchen und ein tüchtiger Hausknecht durch das Versorgungs-Bureau von F. G. Otto, Peterssteinweg Nr. 1350.

Gesuch. Ein solides Frauenzimmer in den besten Jahren und von gefälligem Außern sucht einen Dienst als perfecte Jungemagd oder Ladenmädchen, und ist zu erfragen auf der Hintergasse Nr. 1229, im Hofe links 2 Treppen hoch.

G. A. Eine gebildete Frau in den vierziger Jahren, kinderlos, welche auf bedeutenden Rittergütern die Wirthschaft geführt, und jederzeit ihre Stelle viele Jahre behauptet hat, wünscht so bald als möglich ein ähnliches Unterkommen, würde aber auch jede andere Anstellung in einer großen städtischen oder bürgerlichen Haushaltung mit Vergnügen ergreifen. Ueber dieses Anerbieten giebt genügende Auskunft der Agent C. P. Blatspiel.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher schon 1½ Jahr bei einem auswärtigen Advocaten zur größten Zufriedenheit des Lehrern als Schreiber fungirte, sucht in derselben Qualität in Leipzig ein baldiges Unterkommen und es kann derselbe von einem hier öffentlich angestellten Manne bestens empfohlen werden. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre N. abzugeben.

Leipzig, den 7. September 1836.

Gesucht wird eine helle Stube mit Meubles und Bette für 36—40 Thlr., in der Nähe der Petersstraße oder des Neumarktes. Adressen sind mit Z. zu bezeichnen und abzugeben im Magazin für Industrie und Literatur Nr. 594.

Gesucht wird sofort zu ermiethen ein heizbares Stübchen um den jährlichen Zins von 16 bis 20 Thlrn. für eine stille pünctlich vorausbezahlende Frauensperson. Gefällige Anträge, unter der Chiffre Ch. W., besorgt die Expedition dieses Blattes.

Logisgesuch. Für eine stille und sicherzahlende Familie wird in der Stadt oder Vorstadt ein Logis von 50 bis 90 Thlrn. zu Michaeli zu miethen gesucht durch G. G. Stoll, Nr. 285.

* Zu miethen gesucht wird von einem jungen Commis eine nicht zu große Stube, mit oder ohne Kammer, zu circa 30 Thlrn., in hübscher Lage, höchstens 3 Treppen hoch, bei einer leutseligen Familie, wo möglich mit Beköstigung. Couvertirte Anzeigen, mit Sig. A., beliebe man gütigst Grimma'sche Gasse Nr. 5, in der Handlung abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Weihnachten oder zu Ostern eine erste oder zweite Erkeretage. Schriftliche Nachweisung übernimmt die Tuchhandlung von Herrn Eckert am Markte.

W Zu miethen gesucht wird zu Weihnachten oder zu Ostern in der Vorstadt ein geräumiges Local, parterre und eine Treppe hoch, für einen Instrumentbauer. Anzeigen bittet man in der Ritterstraße Nr. 707, 2 Treppen hoch, bei dem Hauseigenthümer abzugeben.

M e ß = L o c a l = V e r m i e t h u n g.

Für nächste und folgende Messen können einige Gewölbe, mehre Locale und Logis für Ein- und Verkäufer in guter Messlage nachgewiesen werden durch das
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Messvermietung. In bester Messlage der Reichsstraße ist eine Stube mit Regalen und Schlafstube eine Treppe hoch vorn heraus zu vermieten. Zu erfragen im Schuhmachergewölbe Nr. 399.

Vermietung. Ein kleines Parterrelogis für stille Leute (kann auch zu einer Buchhändlerniederlage gebraucht werden) ist zu vermieten im Stadtpfeisergäßchen Nr. 651, unweit der Pforte.

Vermietung. Eine erste Etage zum Waarenlager, mit Regalen versehen u., ist von der Michaelimesse d. J. an anderweit auf mehre Jahre zu vermieten und im Salzgäßchen Nr. 408, im Gewölbe, das Nähere zu erfragen; auch kann daselbst eine 3te Etage als Wohnung nachgewiesen werden.

Vermietung. Zwei freundliche Schlafstellen sind an ledige Herren sogleich zu vermieten. Zu erfragen auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1260 parterre.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen an ledige Mannsversonen, welche ihre auswärtigen Nahrungsgeschäfte haben, an der Wasserkunst Nr. 787 parterre, der Brücke schrägüber.

Zu vermieten sind eine Stuben mit 3 Fenstern nebst Kammer und eine Stube mit 2 Fenstern, mit oder ohne Meubles. Das Nähere hierüber in Reichels Garten, Colonnaden rechts die 4te Thüre.

Zu vermieten ist diese Michaeli auf der Gerbergasse eine ausmeublirte Stube vorn heraus an einen ledigen Herrn. Das Nähere zu erfragen in Nr. 1157 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kofen und Meubles, auf der Windmühlengasse, Kupfers Gut eine Treppe hoch.

Zu vermietben ist in der Reichsstraße Nr. 508 die erste Etage für ledige Herren.

Empfehlung. Ganz feine Gose ist von heute an zu haben und ich lade alle meine Gönner, Freunde und Bekannte ergebenst ein, mich mit ihrem gütigen Besuche zu beehren.
Friedrich Braunschweiger.

Einladung. Morgen zum Schlachtfeste ladet höflichst ein
J. G. Heinicke in Reichels Garten.

Ergebenste Einladung

zum Concerte im Garten des Hotel de Prusse heute, Donnerstag den 8. September. Unter mehren, durch den Concertzettel näher bezeichneten Musikstücken werden Variationen für das Holz- und Strohinstrument (comp. und vorgetr. von Herrn Ekersberg) zur Aufführung kommen.

Anfang 5 Uhr. Vorher Militairmusik. Das vereinigte Stadtmusikchor.

Einladung. Zum Schlachtfeste morgen, den 9. September, ladet seine Gönner und Freunde ergebenst ein
J. G. Möbius in Reichels Garten.

Heute, Donnerstag den 8. September,

Concert im Schweizerhäuschen.

Aufgeführt werden die Ouverturen: Kaiser Franz von Eberwein und zur Belagerung von Korinth von Rossini, Terzett aus Hans Heiling von Marschner und Finale aus dem Zweikampfe von Herold.
C. Föld.

Einladung. Zum Concerte und Schlachtfeste heute, Donnerstag den 8. September, lade ich meine Gönner und Freunde ergebenst ein.
A. Sorge in Reudnitz, zu den 3 Lilien.

Concert

heute, Donnerstag den 8. September, im Garten des Herrn Hönicke in Reudnitz. Auf mehren andern beliebten Musikstücken kommen die Duvert. zu Adelaide von Dnslov, Duett aus der Jüdin von Halevy, so wie das Finale aus der Belagerung von Korinth von Rossini mit zur Aufführung.
Das Musikchor von Julius Kopitsch.

Einladung.

Zum Concerte und Schlachtfeste morgen, den 9. Septbr., ladet ergebenst ein
Pollter in Kleinzschocher.

Reisegelegenheit. Morgen, Freitag den 9. Septbr., früh 5 Uhr geht ein bequemer Familienwagen nach Altenburg, wo noch Plätze offen sind.
M. Heilmann, Brühl Nr. 728.

Reisegelegenheit. Den 12. September geht ein bedeckter Wagen leer nach Dessau. Personen können zu billigen Preisen Plätze haben bei Zieger, auf dem neuen Kirchhofe Nr. 295.

* * * Sollte im Verlaufe von ungefähr 6 Wochen bei irgend Jemandem ein schwarzseidenes Halstuch, wenig getragen, dergleichen ein Paar bunte auf Caneva's gestickte Hosenträger, welche besonders daran kenntlich, daß dieselben roth gefüttert, mit grünseidenem Bande eingefast und statt der Gurte zum Kürzer- oder Längermachen, mit Tuchleiste versehen sind, zum Verkaufe oder Verkauf gebracht worden sein, so bittet man, dieses bei dem Schriftseher G. Häußler, Brühl Nr. 493, anzuzeigen, und Verschweigung seines Namens, so wie des Betrags des Verkaufs- oder Verkaufgeldes versichert zu sein.

Vermisst wird ein kleiner gelber Windhund, genannt Taja, seit letztem Sonntage auf dem Schimmel'schen Gute vor dem Münzthore. Man bittet dort um Nachricht deswegen.

Verloren wurde Montag Abend, den 6. Sept., von der Reichsstraße, Grimm. Steinweg und Quergasse eine alte braune Brieftasche, worin ein alter Paß, ein Cassenschein von 1 Thlr., blau und roth gestempelt, ein 4 Loos Leipz. Lotterie und div. Papiere sich befanden. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe derselben in der Expedition dieses Blattes eine der Sache angemessene Belohnung.

Verloren wurde am 6. d. M. eine Brille in Futteral. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung abzugeben in Nr. 285, 3te Etage.

Vermiethung. In der ersten Etage eines, auf dem Ransstädter Steinwege freundlich gelegenen und von dem Theater nicht weit entfernten Hauses ist für einen oder zwei Herren ein gut meublirtes Zimmer vorn heraus nebst einem besondern Schlafzimmer vom bevorstehenden Termine Michaeli an, nöthigenfalls auch noch etwas früher, zu vermieten. Es wird dabei eine sehr gute Aufwartung versprochen und wenn es dem Herren Abmieter gefällig sein sollte, so könnte derselbe daselbst auch frugale Mittags- und Abendkost gleich mit erhalten. Das Nähere darüber erfährt man in dem Material-Gewölbe im Barfußgäßchen Nr. 234.

Vermiethung. Ein ausmeublirtes Zimmer mit Bett und schöner Aussicht, so wie 2 freundliche Schlafstellen sind an solide Herren zu vermieten. Zu erfragen Burgstraße Nr. 144, bei Madame Dost.

Vermiethung. Eingetretener Familienverhältnisse halber ist von nächste Michaeli d. J. an eine gut gehaltene 2te Etage nahe am Markte, bestehend aus 6 Stuben, 6 Kammern, Küche und Speisekammer, Holzraum, Keller und Boden u., jährlich für 275 Thlr. zu vermieten. Das Nähere ertheilt der dazu beauftragte L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Messvermuthung. Reichsstraße Nr. 548 ist eine Stube nebst Kammer vorn heraus für nächste und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Messvermuthung. Eine schöne, freundliche Stube nebst daran befindlichem hellen Schlafgemache in einer der lebhaftesten Straßen der Stadt ist für nächste Michaeli- und folgende Messen billig zu vermieten und das Nähere darüber in der Nicolaistraße Nr. 740, 3 Treppen hoch vorn heraus, zu erfahren.

Messvermuthung. Mehrere gut meublirte Zimmer in der ersten Etage sind für nächste Messe zu vermieten und das Nähere in der Gainsstraße Nr. 197 bei dem Hausmanne zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich im Naundörfschen Nr. 1008 eine gut ausmeublirte schöne Stube mit Aussicht auf die Promenade an Herren von der Handlung oder Expedition. Zu erfragen bei Madame Eichel.

Zu vermieten ist zu Michaeli auf dem Markte eine meublirte Stube an einen einzelnen Herrn. Näheres Nr. 193, 4 Treppen hoch daselbst.

Zu vermieten sind für die Messen 2 meublirte Stuben vorn heraus nebst Alkoven in der Reichsstraße bei G. H. Hennigke.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine ausmeublirte Stube mit freundlicher Aussicht im Petersbrunnen in Reichels Garten. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch bei H. Schröder.

Zu vermieten ist zu Michaeli d. J. ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet. Das Nähere auf dem neuen Kirchhofe Nr. 254.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube mit freier Aussicht an der Esplanade, linker Hand Nr. 877, 4te Etage.

Zu vermieten ist nahe an der Promenade eine erste Etage von 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche und Keller zu Michaeli d. J. durch G. G. Stoll, Nr. 285 am neuen Kirchhofe.

Einladung. Zum Schlachtfeste heute, den 9. September, ladet seine Gönner und Freunde ergebenst ein J. G. Möbius in Reichels Garten.

Concert

im Saale des Petersschießgrabens heute, Freitag den 9. September, in welchem nebst mehren andern beliebten Musikstücken die Davert. zum Wasserträger von Cherubini, Duett aus Zampa von Herold, Finale aus Capuleti mit zur Aufführung kommen werden.

Nach Beendigung des Concertes **Tanzmusik.**

Das Musikchor von Julius Popihsch.

Einladung. Heute Abend zu Wurstsuppe, frischer Wurst, Gänse- und Hasenbraten ladet höflichst ein J. G. Heinicke in Reichels Garten.

Einladung. Morgen, den 10. Septbr., früh 8 Uhr zu Speck- und Pflaumenkuchen und Abends zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ladet höflichst ein G. Steffgen, Gewandgäßchen Nr. 620.

Einladung.

Zu meinem heutigen Concerte werde ich mit warmen Speisen und guten Getränken bestens aufwarten, wozu ich um gütigen Besuch bitte.

N. B. Schmidt im Petersschießgraben.

Concert im großen Ruchengarten

heute, wozu ergebenst einladet
Anfang um 4 Uhr.

das vereinigte Stadtmusikchor.

Einladung.

Zum heutigen Concerte und warmen Abendessen, portionweise, ladet ergebenst ein
Ferd. Becker, zur großen Funkenburg.

Einladung. Heute, Freitag den 9. September, ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, so wie mit Sauerkraut ergebenst ein
J. G. Böttcher,
in der Oberschenke zu Gohlis.

Ergebenste Einladung

zur Feier des wirklichen Erntefestes Sonntag, den 10. Septbr., wozu um gütigen Besuch bittet
H. Wertmann in Möckern.

Sonntag, den 11. September,

zum Erntefeste in Eutritsch

werde ich meinen verehrten Gästen außer den gewöhnlichen guten Getränken auch mit Coteletts und Allerlei, Gänse-, Enten-, Rebhuhn- und Hasenbraten aufwarten.

E. Heinze, Gastwirth zur Gosenchenke.

Ergebenste Einladung zum Doppel-Adlerschiessen

Sonntag, den 11. Septbr., wozu ich um zahlreich gütigen Besuch bitte.

Schulze in Stötteritz.

Einladung.

Zum Concerte und Schlachtfeste heute, den 9. Septbr., ladet ergebenst ein
Pollter in Kleinschocher.

Einladung. Sonntag, den 11. Sept., zur Tanzmusik, wie auch zu frischem Pflaumenkuchen und guten Getränken ladet ergebenst ein
Düngefeld in Plagwitz.

Einladung. Zu einem Extra-Concerte, welches Sonntag, den 11. September a. c., von dem Trompeterchore des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments in meinem Garten gegeben werden soll, lade ich hiermit ergebenst ein.
Carl Hofmann, Gastgeber zu Eytbra.

Verloren wurde am 5. d. M. eine Busenadel in Form einer Schleife mit Steinchen zwischen Sommerfeld und Borsdorf. Der Finder erhält eine Belohnung, der Käufer den Kaufpreis hinter der Neukirche Nr. 270, 4 Treppen hoch.

Verlaufen hat sich am 8. d. M. im Büble oder in der Nicolaistraße ein ganz junger brauner Jagdhund, weiblichen Geschlechts, mit weißer Brust und Pfoten und einem sich fast um den ganzen Hals ziehenden weißen Streifen. Der Ueberbringer erhält eine anständige Belohnung in der Klostergasse Nr. 166 im Gewölbe.

Dank. Dem verehrtesten Herrn Hauptmann und Herren Zugführern, so wie den Herren Garbissen der 2. Compagnie hiesiger Communalgarde, welche unsern verstorbenen Gatten und Schwiegerohn, den Fichtmeister und Tanzlehrer, Herrn Carl Gottlieb Wilhelm Meiser, zu seiner Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank für diese ehrenvolle Begleitung.
Leipzig, am 8. Septbr. 1836. Die Hinterlassenen.

* * * Herrn Theaterdirector Ringelhard ersuchen um bald möglichste Wiederholung des „Manfred“ dringend
viele Freunde des Theaters.

* Willst Du Dein Glück machen? Lass Dir den Backenbart abscheeren.

An — e — a — e.

Deinen Wunsch kann ich nicht erfüllen, da ich mit Deinen Verhältnissen zu unbekannt bin; ich bitte Dich, bestimme Du das Nähere. — r.

An J. F.

Sehnsuchtsvolle Thränen weinen
Die fünf Schwestern jezt Dir nach;
Kannst Du uns nicht mehr erscheinen
Großer Geist — bei Nacht und Tag?

Bieret Deine Stirn noch immer
Das bekannte goldne Band?
Lehnst Du noch im Mondeschimmer
Sehnend auf des Fensters Rand?

Denkst Du noch der Abendstunden,
Die im fröhlichen Verein
Leider sind zu schnell verschwunden? —
Könntest Du noch bei uns sein!

Hör' die Bitte, komm bald wieder!
Laß sie dringen tief ins Herz;
Dann ertönen schön're Lieder,
Und geheilet ist der Schmerz.

Die frohe Abendgesellschaft:
P. L. A. H. R. F. C.

Ehorzettel vom 8. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s I h o r.
Hr. Rfm. Koch, v. Mitau, im gr. Blumenberge. Hr. Graf v. Ebrington, v. London, im Hotel de Saxe.

H a l l e ' s c h e s I h o r.
Hrn. Partic. Johnson u. Wight, v. London, im d. de B. Auf der Berliner ord. Post, 17 Uhr: Dem. Bendir, von hier, v. Berlin zurück.

Hr. Stud. Winther, v. Halle, im Schw. Kreuze. Hr. Rfm. Zirkler, v. Zahna, in St. Hamburg. Hr. Prof. Hermann u. Hr. Prof. D. Volkmann, nebst Gattin, v. hier, v. Roskock u. Rorderney, zurück.
Die Braunschweiger ord. Post, um 12 Uhr.

Auf der Hamburger Eilpost, um 4 Uhr: Dem. Heimann, v. hier, v. Magdeburg zurück, Hr. Rfm. Winkelmann, v. London, im Hotel de Russie, Hr. Rfm. Dppenheimer u. Hr. Hblgskreis. Benjamin, v. Hamburg, in St. Hamburg, Hr. Registrator Kanig, v. Grimma, u. Hrn. Kfl. Hertel u. Meyer, v. London u. Hamburg, p. d.

K a n s t ä d t e r I h o r.
Hr. Ceremonialmeister Graf Woronzoff-Daschkoff, nebst Gemahlin, von Petersburg, passirt durch. Hr. Rfm. Starklopf, v. Raumburg, im Elephanten.

P e t e r s t h o r.
Hr. Ober-Bürgermeister Deeh, v. Berlin, pass. durch. Hr. Rfm. Uhde, v. Stuttgart, im Hotel de Saxe.

H o s p i t a l t h o r.
Hr. Rfm. Franke, v. Bremen, im Hotel de Russie. Auf der Rürnberger Diligence, 16 Uhr: Hr. Stud. v. Suck, v. Berlin, in Nr. 303.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s I h o r.
Die Frankfurt-Breslauer Fahr. Post. Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hr. Architect Schlenker, v. Dresden, in St. Berlin.

K a n s t ä d t e r I h o r.
Der Frankfurter Packwagen, 18 Uhr.

H o s p i t a l t h o r.
Auf der Rürnberger Eilpost, um 7 Uhr: Hr. Kaufm. Faber und Hr. Hblgskreisender Seiffart, von hier, von Chemnitz u. Hof zurück, Hr. Del. Puhlmann, v. Wien, im Hotel de Russie, Hr. Fabr. Rein, v. Zwickau, im Blumenberge, Hrn. Kfl. Gümer u. Beck, v. Starus u. Stuttgart, u. Hr. Mechanik. Freund, v. Berlin, in St. Hamburg, Hr. Rfm. Kaufmann, v. Grimnischau, in den 3 Rdnigen, Hr. Rfm. Eckardt, v. Chemnitz, bei Eckardt, Hr. Rfm. Abdulah, v. Bagdad, unbest., Hr. Rfm. Vertheim, v. Berlin, pass. durch.
Die Freiburger Post, um 7 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

H a l l e ' s c h e s I h o r.
Hr. Del. Franz, nebst Bruder, v. Rinkleben, im Hotel de Pologne.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Partic. Kane v. London, im Hotel de Saxe. Hr. Banq. Cohn, von Dessau, in D. Deutrichs Hause, Hr. Kammerhr. v. Lügow, v. Altenburg, Hr. Baumstr. Hertel und Hrn. Stud. Lipinski u. Alexandrowig, v. Krakau, u. Mad. Winkelmänn, v. Frankfurt a/M., unbest., Hr. v. Göthe, von Weimar, u. Hrn. Kfl. Kiehmänn u. Picht, v. Berlin, pass. durch.

P e t e r s t h o r.
Auf der Koburger Diligence: Hr. Lieuten. v. Hesse, von Berlin, im Hotel de Pol., u. Hr. Freyhr. v. Gärtner, Del., v. Raumburg, pass. durch.

H o s p i t a l t h o r.
Hr. Pastor Thieme, v. Bennsdorf, u. Hr. Superintendent v. Sobel, v. Borna, pass. durch. Hr. Rfm. Schneider, v. Weichselburg, im gold. Hute.
Grimma'sches u. Kanstädter Ihor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s I h o r.
Hr. Oberlieuten. v. Reichenstein, v. Berlin, u. Hr. Prof. Ullmann, v. Dresden, pass. d. Hr. Hblgskreis. Wolf, v. Stettin, im Hotel de Russie.

Auf der Dresdener Eilpost: Hr. v. Zehmen, Hr. D. Krehl u. Hr. DVA-Räthin Hebenkreit, v. hier, Hr. Cassires Schmidt, v. Dresden, u. Hr. Rfm. Döring, v. Bittau, in St. Berlin, Hr. Rfm. Weizer, v. Gdsfeld, u. Hr. geheime Regier.-Rath Schaarschmidt, v. Dresden, im Hotel de Russie, Hr. Stadtrath Helbig, von Dresden, in Nr. 986, Hr. Amtm. Giesecke, v. Reichenbach, und Hr. Landger.-Assessor Herfurt, v. Magdeburg, pass. d.

H a l l e ' s c h e s I h o r.
Mad. Reiche, v. Dessau, bei Dolzig. Hr. Stud. Wörn, v. Holm, u. Hr. Rittergutsbes. Freyhr. v. Plotho, von Kottlitz, im Hotel de Baviere. Hr. Opernsänger Nicolini, nebst Gattin, v. Berlin, im Kreuze.

K a n s t ä d t e r I h o r.
Hr. Magistr.-Rath Kaubmann u. Hr. Gasthofbes. Kaubmann, v. Hof, im Blumenberge.

Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Hrn. Kfl. Zörn u. Schmidt u. Dem. Wöring, v. hier, v. Frankf. a/M. zur., Hr. Ober-Steuerinsp. Leipnig u. Hr. D. Röber, v. hier, v. Rißingen u. Kösen zurück, Hr. Postath Falkenstein, v. Dresden, pass. durch.
Die Berlin-Röliner Eilpost, um 5 Uhr.

Berleger: E. P o l z.